



Hausmittel

- Quarkumschläge mit Arnica Essenzen wirken austrocknend, entzündungshemmend und heilungsfördernd bei der Gürtelrose.



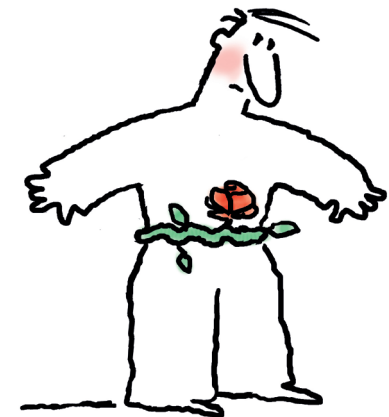
Verhalten

- Hygienevorschriften beachten
- Eine an Gürtelrose erkrankte Person kann das infektiöse Virus auf andere Personen übertragen. Diese erkranken aber nur, wenn sie noch nie mit dem Virus infiziert wurden. Bei ihnen äussert sich die Erkrankung als Windpocken.
- So früh wie möglich mit der Behandlung beginnen.

Fragen sie unser Apothekenteam

Gürtelrose

Tipps bei Gürtelrose, das sollten Sie wissen.



Gürtelrose



Krankheitsbild

- Gürtelrose ist die Zweitmanifestation einer Infektion mit dem Varizella-Zoster-Virus (Windpocken). Die Viren verbleiben im Körper und können nach Jahren als sehr schmerzhafte Gürtelrose auftreten. Sie tritt hauptsächlich bei älteren und immungeschwächten Personen auf.
- Eine Gürtelrose beginnt in aller Regel mit Frühsymptomen wie Schmerzen, Kribbeln und Missempfindungen auf der Haut.
- Kleine Knötchen entwickeln sich innerhalb von Stunden bis Tagen zu gruppierten klaren Bläschen. Der Ausschlag tritt typischerweise einseitig und »gürtelförmig« auf und ist meistens auf einen Hautabschnitt beschränkt. Die Bläschen verkrusten innerhalb von sieben bis zehn Tagen. Der Ausschlag bildet sich innerhalb von zwei bis drei Wochen zurück.
- Allgemeinsymptome wie Abgeschlagenheit und Müdigkeit und auch Fieber können hinzukommen.

Behandlung

- Ziel der Behandlung ist es, die Virusvermehrung zu hemmen, die Rückbildung des Hautausschlages zu beschleunigen, Schmerzen zu lindern und ihre Dauer zu verkürzen, sowie Komplikationen zu verhindern.
- Das BAG empfiehlt vorbeugend gegen Windpocken und später einer Gürtelrose eine Impfung gegen Windpocken für Personen über 11 Jahren, die noch nie an Windpocken erkrankt sind.

Aufgepasst

- Patienten mit geschwächtem Immunsystem
- Alle Patienten mit einer Gürtelrose im Nasen- und Augenbereich sollten durch einen Augenarzt untersucht werden.
- Ebenso Arztkonsultation erforderlich bei Lokalisation im Ohrbereich. Entzündungen im Ohrenbereich können mit einer Lähmung des Gesichtsnervs einhergehen.
- Starke Schmerzen gehören in ärztliche Behandlung.



- Nervenschmerzen, die nach Abheilung der Hautläsionen bestehen bleiben, sind eine häufige Komplikation.
- Häufige Rezidive bei sonst »Gesunden«.
- Melden Sie sich bei uns oder Ihrem Hausarzt, falls die Empfehlungen nicht helfen, die Symptome sich verschlimmern oder Sie sich Sorgen machen.

Heilmittel

Schulmedizin

- Die Behandlung von Herpes zoster erfolgt mit antiviralen Mitteln und schmerzlindernde Arzneimittel.
- Antivirale Mittel wirken am besten, wenn sie innerhalb von 72 Stunden nach Auftreten der ersten Knötchen und Bläschen verabreicht werden. Diese Medikamente sind verschreibungspflichtig.
- Die Schmerzlinderung erfolgt in der Regel mit Paracetamol oder Ibuprofen.
- Die Rückbildung der Hautläsionen kann durch austrocknende Gele, Schüttelmixturen oder Cremepasten gefördert werden.
- Desinfektionsmittel wirken ebenfalls lokal antiviral und fördern so die Abheilung der Hautläsion.



Komplementärmedizin

- Aconitum napellus, der blaue Eisenhut, als Ampullen oder Trinkampullen angewandt, werden in der anthroposophischen Naturheilkunde als Akutmittel bei einer Herpes zoster-Virus-Infektion empfohlen.
- Seidenpuder wirkt ebenfalls austrocknend und juckreizstillend auf den Hautausschlag.
- Aconitum Öl äusserlich eingerieben, wird gegen die Schmerzen nach der Herpes zoster Infektion empfohlen.
- Da die Erkrankung auch bei »Gesunden« auftritt empfiehlt es sich, das Immunsystem zu stärken und eine Work-Life-Balance anzustreben, um Rezidive zu vermeiden.

